

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1957-08-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 30. August, 1957

Sehr verehrter Herr Gassmann, -

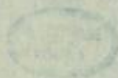
vor beinahe einem Jahr hat eine gewisse Frau Irmi Tavolato Ihnen das Bühnenmanuskript eines Stückes überreicht, welches, "Der Siebten Engel" benannt, von meinem verstorbenen Bruder, Klaus Mann, stammte. Leider hat Frau Tavolato es unterlassen, Sie binnen kurzem um die Rückgabe des unersetzlichen Exemplars zu bitten. De facto war dies gedruckte Heft das Letzte, was ich besass, und einem blossen Missverständnis ist es zuzuschreiben, dass ich meinerseits mich nicht viel früher schon mit Ihnen in Verbindung setzte. Frau Tavolato hatte das Stück von meiner Freundin, Frau Pamela Wedekind-Regnier, bezogen, und die Letztere war der Ansicht, es sei längst an mich zurückgegangen, während ich natürlich glaubte, Frau Tavolato habe dafür gesorgt, dass die Leihgabe an Frau Wedekind-Regnier zurückginge. Erst jetzt hat der Irrtum sich aufgeklärt, und ich muss fürchten, dass es Ihnen, dem Vielbeschäftigten und so häufig auf Reisen Befindlichen, nicht ganz leicht fallen möchte, das Exemplar von "Der Siebente Engel" ohne weiteres wieder ausfindig zu machen.

Dennoch hoffe ich sehr, es werde Ihnen gelingen, das Bühnen-"Script" zu finden. Wie Sie denken mögen, muss mir ganz ausserordentlich daran gelegen sein, wieder in den Besitz des Stückes zu kommen.

Nochmals, aber: die Verantwortung in diesem Falle trifft natürlich Frau Tavolato und nicht Sie. Ihnen wäre ich nur zu tiefstem Dank verpflichtet, wenn Sie es ermöglichen, mich neuerdings in den Besitz von "Der Siebente Engel" zu setzen.

Ich bin, sehr verehrter Herr Gassmann, mit den freundlichsten Empfehlungen

Ihre sehr ergebene:





Vilozio Jessmanz
Via Appennini 47
Rom

[30. VIII. 57]

XI/43